

5998/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Wabl, Freundinnen und Freunde haben am 19. Mai 1999 unter der Nr. 6274/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Fest der Adressenlosen des Teams für Wien“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorerst überrascht es, daß die Anfragesteller eine eindeutig karitative Aktion des Bundesheeres zum Anlaß kritischer Äußerungen nehmen. Die Unterstützungsleistung des Bundesheeres bei der angesprochenen Veranstaltung für Wiener Obdachlose, die keinerlei parteipolitische Ziele verfolgte, beschränkte sich lediglich auf die Zubereitung und Ausgabe einer Mahlzeit; entgegen der Behauptung der Anfragesteller oblag die Raumgestaltung nicht dem Bundesheer. Daß sich das Bundesheer bei öffentlichen Veranstaltungen als Einrichtung präsentiert, die „schützt und hilft, wo andere nicht mehr können“, erscheint legitim.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Das Bundesheer unterstützt eine Vielzahl von Veranstaltungen, soweit sie den Voraussetzungen des einschlägigen Erlasses betreffend „Hilfeleistung durch das Bundesheer, Beistellung von Heeresgut und Außerdienstliche Hilfeleistung“ entsprechen. Eine Differenzierung dieser Veranstaltungen nach parteipolitischen Gesichtspunkten erfolgt nicht.

Zu 2:

Entfällt.

Zu 3 und 4:

Nein. Die betreffende Unterstützungsleistung basierte auf dem erwähnten Erlaß des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Zu 5 und 7:

Die Kosten des Bundesheeres in Höhe von 7.000,- Schilling wurden vom Bezirk Ottakring getragen.

Zu 6:

Nein.

Zu 8:

Entfällt im Hinblick auf meine Ausführungen zu 5 und 7.

Zu 9:

Das Bundesheer wird auch in Zukunft karitative Veranstaltungen unterstützen, wenn dafür die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind.